

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1895

124 (19.10.1895)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 124.

Erstausgabe wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Ablandegebiet 1 M. 50 Pf.

Samstag den 19. Oktober

Einrückungsgebühr per geschlossene Vier-
zeile oder deren Raum 2 Pf.
Anzeige erbeten man Tags zuvor bis
mittags 10 Uhr vorzubringen.

1895.

Vor 25 Jahren.

Versailles, 19. Okt.

Die 22. Division von der Armee des Kronprinzen hat gestern den etwa 4000 Mann starken Feind bei Chateaudun angegriffen, geschlagen und die barricadirte Stadt erstürmt. Viele Gefangene gemacht. Diesseitiger Verlust gering.

Versailles, 20. Okt.

In der Nacht vom 19. zum 20. alarmirte vor Paris der Feind durch heftige Kanonade aus den Forts und wiederholte Vorstöße von Infanterie die preussischen Vorposten in der Gegend von Chevilly ohne diesseitige Verluste. Am 17. wurde durch ein Detachement der Maas-Armee Montdidier besetzt, wobei 4 Offiziere, 178 Mobilgarden in Gefangenschaft fielen. Am 11. ist das Etappen-Kommando in Senanay durch einen Ausfall von Montmedy aufgehoben worden.

von Podbielski.

Versailles, 21. Okt.

Der Königin Augusta in Homburg. Ich komme soeben von einem kleinen Gefechte bei La Malmaison; 12 Bataillone waren vom Mont-Balérien mit 40 Geschützen ausgefallen und wurden nach dreistündigem Gefechte zurückgeworfen. Wir sahen von dem Marly-Biadukte dem Gefechte zu. Ganz Versailles wurde alarmirt.

Wilhelm.

Versailles, 21. Okt.

Am 21. Oktober 1 Uhr Mittags französischer Ausfall mit bedeutenden Kräften vom Mont-Balérien aus, wobei etwa 40 Feldgeschütze, durch die vorderen Abtheilungen der 9. und 10. Infanterie-Division, sowie des 1. Garde-Landwehr-Regiments, zuletzt unterstützt durch Artilleriefener des 4. Korps vom rechten Seine-Ufer unter den Augen Seiner Majestät des Königs siegreich zurückgeschlagen. Bis jetzt konstatiert: über 100 Gefangene und 2 Feldgeschütze in unseren Händen. Diesseitiger Verlust verhältnißmäßig gering. — Wenn über dieses Gefecht, wie nicht zu bezweifeln, ein neuer französischer Siegesbericht erscheint, so

Feuilleton.

45)

Am Waldsumpf.

Roman von C. von Linden.

(Fortsetzung.)

„Die Bahnings aus Berlin?“ fragte Harter rasch.

„Ja, schwer reich, wie?“

„Freilich; die Tochter ist mit einem Offizier verlobt. Sie wissen wohl nicht, ob Fräulein Ehrhardt aus K. bei ihnen ist? — Sie ist nämlich ebenfalls eine Pensions-Freundin von Fräulein Bahring und war bei meiner letzten Anwesenheit in Berlin, wo ich bei dem Kommerzienrath zu Tische war, dort zum Besuch. Aber dann müssen sie doch erst gestern in Heiligen-damm angekommen sein, da ich sie vor einigen Tagen in Berlin gesprochen habe.“

„Gestern Mittag, meine Frau telegraphirte gleich, — na, mit den Bahnings können sie's ja doch nicht aufnehmen, soweit reicht mein Geldbeutel nicht. Was wollten Sie gern wissen? Ob Fräulein Ehrhardt bei den Damen ist? Natürlich, ist ja auch eine Pensions-Freundin, meine Mädels schwärmen für sie. Vielleicht kommt sie mit herüber nach Lübeck, da können

wird dies der beste Beweis für die außerordentliche Gemüthsart unserer Gegner sein.

von Podbielski.

Reims, 21. Okt.

In Soissons sind in Gefangenschaft gerathen: 99 Offiziere, 4633 Mann. Erbeutet wurden: 128 Geschütze, 70,000 Granaten, 3000 Zentner Pulver, eine Kriegskasse von 92,000 Francs, ein reich ausgestattetes Magazin für eine Division auf 3 Monate, sehr viel Bekleidungsgegenstände u.

von Arenski.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 17. Okt. [Karlsru. Ztg.] Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich ist gestern Abend 5½ Uhr in Baden-Baden eingetroffen, wurde am Bahnhof von Ihren königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin empfangen und zum Großherzoglichen Schloß geleitet, wo Allerhöchstdieselbe in den Zimmern der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen abgestiegen ist. Die Kaiserin ist begleitet von der Palastdame Gräfin Brühl und der Hofdame von Faber, von dem Oberhofmeister Grafen Seckendorff und dem Hofmarschall Freiherrn von Reischach. Ihre Majestät nahm Abends an der Hofstafel Theil. Heute Früh besuchte die Kaiserin schon um 8 Uhr das Kaiserin-Augusta-Bad zum Gebrauch der Bäder und nahm dann das Frühstück mit den Großherzoglichen Herrschaften. Im Laufe des Vormittags wurden die Gärten besichtigt und die Gemäldeausstellung besucht. Um 1 Uhr 34 Minuten begab sich Seine königliche Hoheit der Großherzog nach Karlsruhe, um der Beisetzungsfeier für den verstorbenen General der Infanterie Freiherrn von Neubronn anzuwohnen. Nach der Beisetzungsfeier übergab Seine königliche Hoheit dem Hauptmann Freiherrn von Neubronn, Sohn des verstorbenen Generals, ein Schreiben, welches für seinen Vater bestimmt war und ihm heute im Namen des Großherzogs übergeben werden sollte. In diesem Schreiben spricht Seine königliche Hoheit dem General Dank und Anerkennung aus bei Gelegenheit der 25jährigen Wiederkehr

der Gedenktag des Krieges 1870/71 für die Dienste, die er vor, während und nach dem Kriege geleistet hat. In Würdigung seiner Verdienste sollte dieses Schreiben den Fidelitas-Orden begleiten, dessen Verleihung leider durch das Ableben des Generals unmöglich wurde. Seine königliche Hoheit wollte hiermit den Hinterbliebenen Höchsthochachtung kundgeben. Hiernach nahm der Großherzog den Vortrag des Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths Dr. Wielandt entgegen und kehrte um ½ 6 Uhr nach Schloß Baden zurück.

Baden-Baden, 17. Okt. Die Kronprinzessin von Schweden wird nach hierher gelangten Nachrichten noch in diesem Monat zum Besuche ihrer Eltern dahier eintreffen und einige Zeit Aufenthalt hier nehmen. Für später ist wieder die Reise nach Italien geplant, wo die Kronprinzessin den Winter zubringen soll.

§§ Karlsruhe, 16. Okt. [Schwurgericht.] Der vierte Fall, unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt, betraf den Badergefallen Adolf Schweigert aus Baden wegen versuchten Verbrechens nach §. 177 des Str.-G.-B. Der Angeklagte, welcher wegen ähnlichen Vergehens bereits 10 Jahre Zuchthaus verbüßt hat, wurde zu 6 Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren verurtheilt.

§§ Karlsruhe, 17. Okt. [Schwurgericht.] Im 5. Fall wurde in nichtöffentlicher Sitzung gegen den Fabrikarbeiter Emil Stober von Stafforth verhandelt. Derselbe war Zuhälter bei einem Frauenzimmer und wurde von derselben unterhalten. Als er von ihr kein Geld mehr bekam, bedrohte er sie mit einem Dolch und stieß die Drohung aus, falls er von ihr angezeigt werde, würde er sie und sich erschießen. Durch dritte Personen wurde die Sache der Polizei zur Kenntniß gebracht und Stober in Haft genommen. Er wurde wegen Kuppelei und räuberischer Erpressung unter Verneinung der Frage nach mildernden Umständen zu 4 Jahren 4 Monaten Zuchthaus verurtheilt, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft. Außerdem erkannte das Gericht auf Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Wegen Widerstands gegen Forstbeamte war

Sie sie selber begrüßen. Sie wohnen doch in Duffke's Hotel?“

„Gewiß —“

„Sehen Sie, dort steigt ich auch allemal ab. Bleiben Sie lange in Lübeck?“

„Ich habe nur einige Geschäfte zu erledigen und mache dann sofort einen Abstecher nach Kopenhagen.“

Bauer, dem kein Wort von der Unterhaltung entgangen war, zuckte ein wenig zusammen. Das wäre ein böser Querstrich durch seine Rechnung. — Wann möchte das nächste Dampfschiff nach Kopenhagen abgehen?

„Ja so, dann müssen Sie schon um zwei Uhr Nachmittags an Bord sein,“ jagte der Gutsbesitzer bedauernd. „Aber meine Damen werden Sie doch jedenfalls erst begrüßen, Sie kommen früh genug herüber.“

„Wenn es mir möglich ist, mit Vergnügen.“

Die Unterhaltung wandte sich jetzt anderen Gegenständen zu, während Bauer scharf überlegte. Sein Notizbuch hervorziehend, schrieb er einige Zeilen auf ein Blatt und steckte das Buch wieder gleichgiltig in die Tasche.

Bei der Ankunft in Lübeck folgte er erst seinen beiden Mitreisenden, um sich von ihrem Verbleib zu vergewissern. Dann eilte er in's Telegraphenamt, gab ein Telegramm an seinen

Vorgesetzten in Berlin auf mit dem Auftrag, die Antwort sofort an seine Adresse nach Duffke's Hotel zu senden, worauf er sich dorthin begab. Hier plauderte er einige Minuten mit dem Portier, ließ bei einem Händedruck ein Goldstück zurück und tauschte dann einen verständnißvollen Blick mit dem betreffenden Thürhüter.

Nun erst empfand er das Bedürfnis, zu frühstücken. Seine gutgefüllte Börse ermdlichte es ihm, ein Zimmer im ersten Stock zu erhalten, obgleich Wirth und Kellner ihn anfangs etwas mißtrauisch musterten. Als sie aber im Fremdenbuch: Bauer, Gutsbesitzer, Posen, lasen, da waren sie orientirt und zuvorkommend.

Er frühstückte gut und legte sich dann, eine Cigarre rauchend, auf die Lauer, das heißt, er lehnte aus dem offenen Fenster, um die Ein- und Ausgehenden zu beobachten. Daß Harter sich noch im Hotel befand, wußte er durch den Kellner, welcher die beiden vorher angekommenen Herren ebenfalls bediente.

Eine Stunde war verstrichen, der Detektiv begann unruhig zu werden. Da sah er mit einem erleichternden Aufathmen den Telegraphenboten auf's Hotel zukommen. In der That brachte er ein Telegramm für Herr Bauer, das nur die Worte enthielt: „Ist benachrichtigt, legitimiren Sie sich dort.“ (Fortf. folgt.)

der Schneider Wilhelm Müller von Neuburgweier angeklagt. Derselbe hatte in verschiedenen Waldungen Holz gestohlen und den Forstbeamten gedroht, er werde ihnen den Schädel einschlagen, wenn sie ihn nicht in Ruhe ließen. Einem Waldhüter versetzte er sogar mit dem Messer einen Stich in die Achsel, als er ihm das gestohlene Holz wieder abnehmen wollte. Müller erhielt eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten. Zu bemerken ist noch, daß der Verurtheilte ein dem Trunke stark ergebener Mensch ist, gegen den das Großh. Bezirksamt Ettlingen ein Wirthschaftsverbot erlassen mußte. — Landwirth Friedrich Fren von Röttingen war als Gemeindevorsteher daselbst angestellt und hatte neben diesem Posten zugleich die Ortskrankenkasse und die Schulkassendirektion zu führen. Er veruntreute aus diesen Kassen nach und nach die Summe von 1200 Mk., welcher Betrag indessen jetzt wieder ersetzt ist. Unter Jubilligung mildernder Umstände wurde der Angeklagte zu einem Jahr Gefängnis, ab 4 Monate Untersuchungshaft, verurtheilt.

In Karlsruhe starben am gleichen Tage (15. Okt.) Generalmajor z. D. Erwin v. Mohl, zuletzt Kommandeur der 14. Feldartilleriebrigade, ein Sohn des berühmten Staatsrechtslehrers v. Mohl, und der General der Infanterie z. D. Wilhelm Frhr. Neubronn von Eisenburg, früher Generaladjutant des Großherzogs. General v. Mohl erreichte ein Alter von 56, Frhr. v. Neubronn ein solches von 80 Jahren.

§§ Karlsruhe, 16. Okt. Im Reichshallentheater gastirt gegenwärtig die berühmte Schauspielerin Thessa Klinkhammer und übt eine solche Anziehungskraft auf das Publikum aus, daß das Theater fast bei jeder Vorstellung vollständig besetzt ist. Am Freitag Abend wird daselbst Gerhard Hauptmann's Schauspiel „Die Weber“ zur Aufführung gelangen. Heute Abend wurde Dumas' „Francillon“ gegeben und fand vielen Beifall. — Auch das Kolosseum erfreut sich nach wie vor eines recht zahlreichen Besuches und finden die einzelnen Piesen allabendlich den Beifall der Zuschauer.

* Durlach, 18. Okt. Gestern Abend waren die Wahlmänner in der „Krone“ hier zu einer Besprechung versammelt und faßten den einstimmigen Beschluß, den bisherigen Abgeordneten, Herrn Privatmann Karl Eglau, wieder zu wählen, der bei der morgigen Wahl auch nahezu einstimmig aus der Wahlurne hervorgehen dürfte.

H. Durlach, 16. Okt. Bei der dieses Frühjahr in Berghausen stattgefundenen Generalversammlung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins wurden Mittel zur Förderung des Obsthauens in der von der Vereinsdirektion vorgeschlagenen Höhe vorgelesen. In Ausführung dieses Beschlusses erließ unter'm 12. September

der Vereinsvorstand an die Bürgermeisterämter des Bezirks eine Einladung zur Bestellung auf Obstbäume der verschiedensten Art mit dem Hinweis darauf, daß den Mitgliedern des Vereins der Bedarf an jungen Bäumen durch Vermittelung der Direktion gemeinschaftlich in guter Qualität beschafft, daß die Ankaufs- und Frachtkosten sowie ein Theil des Ankaufspreises auf die Vereinskasse übernommen werden. Binnen kurzer Frist liefen die Bestellungen ein und nicht weniger als 1610 Stück wurden verlangt. Trotz der großen Beschädigungen in vielen Baumschulen ist es bis jetzt gelungen, den größten Theil der Bäume in schöner Wahl zu sichern und wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird auch der Rest noch erhaltlich sein. Bei passender Witterung können die Bäumchen in etwa 14 Tagen geliefert werden und den Bestellern ist anzurathen, jetzt schon auf Herstellung der genügend weiten Baumgruben, auf Zufuhr notwendiger Seerde und auf Beschaffung starker und hinreichend langer Pfähle Bedacht zu nehmen, damit die Bäume nach Ankauf sofort gesetzt werden können, denn die rechtzeitige Herbstpflanzung verdient unbedingt den Vorzug. Die wichtigsten Regeln beim Setzen der jungen Stämmchen werden zu geeigneter Zeit an dieser Stelle ebenfalls bekannt gegeben.

Manheim, 17. Okt. Der flüchtige Kassirer Mayer ist in Interlaken verhaftet worden. Drei Bäckete mit Werthpapieren wurden in seinem Besitz vorgefunden.

Deutsches Reich.

Kurzel, 17. Okt. Bei dem gestrigen Besuche des Kaisers auf den Schlachtfeldern wurden bei den Hauptpunkten fortlaufend Vorträge über die im Jahre 1870 dort stattgehabten Schlachten gehalten. Heute Mittag um 1 Uhr findet in Urville ein Frühstück zu 35 Gedecken statt, wozu die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden geladen sind. Heute Nachmittag beabsichtigt der Kaiser auszureiten und voraussichtlich die Schlachtfelder von Colombey und Noisseville zu besuchen.

Kurzel, 17. Okt. Heute Vormittag fand in Anwesenheit des Kaiserpaars, des kaiserlichen Statthalters, des kommandirenden Generals, des Staatssekretärs v. Puttkamer die Feier der Einweihung der neuen evangel. Kirche in Kurzel statt. Die Weihe vollzog Konsistorialpräsident Braun, die Festpredigt hielt Divisionspfarrer Gerber in deutscher, Ortspfarrer Ungerer in französischer Sprache. Der Gesang des Liedes „Nun danket Alle Gott“ schloß die Feier. Das Kaiserpaar wurde auf der Hinfahrt und Rückfahrt von Tausenden begeistert begrüßt.

* Am Coburger Hofe hat am Dienstag die feierliche Großjährigkeitserklärung des Erbprinzen Alfred stattgefunden. Herzog Alfred richtete hierbei an seinen Sohn die Mahnung, der hohen Pflichten eines deutschen

Fürsten immerdar eingedenk zu sein und mitzuwirken zur Mehrung des Ansehens des herzoglichen Hauses und zur Förderung des Wohles der coburg-gothaischen Lande und ihrer Bevölkerung, wie zur Erhaltung und Stärkung des deutschen Reiches. Diese Worte, durch welche sich Herzog Alfred trotz seiner englischen Abkunft als echt deutsch gesinnter Fürst zeigt, werden sicherlich überall in Deutschland nur Genußthum erregen.

* Der König von Sachsen wird im November den König von Württemberg in Schloß Bebenhausen besuchen und an den dortigen Hofjagden theilnehmen.

* Die Ermordung des Fabrikanten Schwarz in Mülhausen i/G. durch den von ihm entlassenen Arbeiter Meyer, der sich dann durch Selbstmord der irdischen Gerechtigkeit entzog, scheint keineswegs die That eines hirnverbrannten Einzelnen gewesen zu sein. Wenigstens sind in Mülhausen sechs Kameraden des Mörders unter dem Verdachte, von dem Attentate auf Schwarz schon vorher gewußt zu haben, verhaftet worden.

Strasburg, i. G., 17. Okt. Durch Verfügung des kaiserlichen Statthalters von heute wurde der in Offenburg erscheinende sozialdemokratische „Volksfreund“ für das elsass-lothringische Gebiet verboten. Wie die amtliche „Straßb. Korresp.“ meldet, ist dieses Verbot erfolgt, weil der „Volksfreund“ gegen die Industriellen und Fabrikbesitzer eine planmäßige Heze betreibt. Es habe sich ergeben, daß der Mörder des Fabrikanten Schwarz, der Arbeiter Meyer, Leser des „Volksfreund“ war und seinen Entschluß zu seiner Mordthat zweifellos unter dem Einfluß dieser Heze gegen die Fabrikbesitzer gefaßt habe. Das Amtsblatt schreibt weiter: Die Regierung, welcher der persönliche Schutz der Landesbewohner anvertraut ist, hat die Pflicht, mit allen ihr zur Verfügung stehenden Macht-Mitteln für diesen Schutz einzutreten. Aus diesem Grund sei obiges Verbot erfolgt.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 21. Oktober 1895 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Heinrich Stoll von Untergrombach wegen Körperverletzung. 2) Mari. Vinzens Unger von Wöschbach wegen Unterschlagung. 3) Berthold War von Weingarten wegen Verleumdung. 4) Karl Lud. Steinbrunn von Durlach wegen Diebstahls. 5) Max Weisler von Hambrüden, wohnh. in Grözingen, wegen Körperverletzung.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 20. Okt. 11. Vorst. außer Abon. Große Preise: **Der Barbier von Sevilla**, komische Oper in 2 Aufzügen. Musik von Rossini. — Unter persönlicher Leitung des Komponisten: **Cavalleria Rusticana** (Sicilianische Bauernbühne). Melodrama in 1 Akt nach dem gleichnamigen Volksstück des G. Verga von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni. Anfang 6 Uhr (nicht 7 Uhr, wie früher angegeben).

Montag, 21. Okt. 4. Sonder-Vorst. außer Abon. zu ermäßigten Preisen: **Colberg**, historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse. Anfang 7 Uhr.

Amliche Bekanntmachungen.

Die Vornahme einer Kollekte zu Gunsten des Vereins zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder betr.

An die Bürgermeisterämter des Bezirks:

Nr. 23,876. Den Bürgermeisterämtern gehen die Listen zur diesjährigen Sammlung für den Verein zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder zu. Der Voranschlag des Vereins stellt ein Defizit von 3600 Mk. in Aussicht, welches durch diese Sammlung gedeckt werden soll. Ferner wird von der Leitung des Vereins als wünschenswerth bezeichnet, daß mehr Gemeinden als bisher ihren Beitrag in der Form eines sog. Aversums, d. i. eines aus der Gemeindefasse auszufehenden bestimmten Betrages statt durch Kollekte zahlen, doch möge dies Aversum nicht weniger betragen, als bisher die Kollekte eintrug.

Der Verein erhält und erzieht gegenwärtig 175 Kinder mit einem Jahresaufwand von beiläufig 77,600 Mk.

Die Sammlungen mögen thunlich beschleunigt und die Erträge an Kaufmann Barié hier abgeliefert werden unter Anschluß der Einzugslisten, die abzuschließen und zu unterschreiben sind.

Durlach den 10. Oktober 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holsmann.

Bekanntmachung.

Mit Erlaß Gr. Finanzministeriums vom 2. Oktober l. J.,

Nr. 6946, sind für folgende Orte Tabakverwiegungsstellen für das Erntejahr 1895 genehmigt worden und zwar:

- a. Besondere (ständige) Verwiegungsstellen: Grözingen, Böblingen, Königsbach, Weingarten*, Wilferdingen.
- b. Unständige Verwiegungsstellen: Singen, Söblingen, Wöschbach.

*) Der Tabakverwiegungsstelle Weingarten ist die Befugniß beigelegt, Tabak, welcher mit Anspruch auf Vergütung des während des Transports entstehenden Gewichteverlusts nach Niederlagen verladen werden soll, mit Verwendungschein l. abzufertigen. Bretten den 14. Oktober 1895.

Großh. Finanzamt:
Konanz.

2. Steigerungsankündigung.

Aus dem Nachlaß des + Meßgers Gustav Korn in Durlach wird der Erbtheilung wegen am

Montag den 21. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Rathhause dahier das nachstehend beschriebene Anwesen zum zweiten Male öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird. Die näheren Ver-

steigerungsbedinge können bis zum Versteigerungstage auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Lgrb. Nr. 161. 5 a 01 qm Hofraithe im Ortsetter, worauf steht: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Hof etc. an der Hauptstraße hier, neben Friedrich Steinbrunn und Ludwig Heim, geschätzt zu 35,000 Mk.

Durlach, 7. Okt. 1895.
Der Großh. Notar:
Dr. Reichardt.

Grödingen. Rindsfarrenversteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt am Montag, 21. Oktober, Vormittags 11 Uhr, einen fetten Rindsfarren öffentlich versteigern.
Zusammenkunft im Farrenhof dahier.
Grödingen, 17. Okt. 1895.
Der Gemeinderath:
Jordan.
Waltz, Rathschreiber.

Privat-Anzeigen.

Prima Mostäpfel & -Birnen

aus dem Taubergrund treffen Anfangs nächster Woche für mich ein und werden Bestellungen entgegen genommen.

Fr. Giesecke,
Adlerstraße 12.

Acker, ½ Morgen im Kochsacker, ist zu verpachten
Pfinzvorkast 19.

Acker, 3/4 Viertel im Dintersgrund, zu verpachten bei
Joh. Semmler, Zimmerstr.

Acker, 19 Acker im Breitenwäsen, zu verkaufen
Lammstraße 30, 2. Stock.

**Bernstein-Glanzack,
Linoleum-Glanzack,
Spiritus-Glanzack,
Parquetbodenwische,**
weiß und gelb, nach Pariser Art,
Linoleumwische

zum Conserviren der Linoleum-Belege, läßt die Muster neu hervortreten,
Stahlspähne,
fein u. grob,

Berg & Terpentinöl
empfehlen billigst

C. Vollmer Nachfolger.

Zimmer, ein heizbares, möblirtes, mit 2 Betten, ist sogleich zu vermieten
Spitalstraße 3, 2. St.

**Bismarck-Säringe,
Gardinen,
Gardellen,
Büchlinge,
holl. Vollsäringe**
billigst bei

C. Vollmer Nachfolger.

Zimmer, 2 schön möblirte, sind sofort oder später zu vermieten
Hauptstraße 15, 1. Tr. h.,
vis-à-vis der Kaserne.

**Feinsten
Medicinal-Leberthran**
empfehlen

C. Vollmer Nachfolger.

**Neue
ital. Maronen**
bei

G. F. Blum.

Süßer Elmendinger
wird verzapft im

Weinberg.



Heute Abend: Frische Leber- und Griebenwürste,

empfehlen
F. Steinbrunn & Söhne.

Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag:

Frische Bratwürste,

sowie von jetzt an täglich:

Frankfurter Bratwürste,

Schinken, roh und gefocht im Aufschnitt und ganz, sowie Dürrefleisch von nur Schwarzwälder Schweinen (90 Pfg. pro Pfd.), gesalzenes Schweinefleisch, sowie alle Sorten Wurst- & Fleischwaaren empfehlen

Fried. Ebbecke, Metzger,
Steinbrunn's Nachfolger.

Kalbfleisch,

per Pfund 66 Pfennig, empfiehlt

Julius Bull, Metzger.

Bekanntmachung.

Trotz aller Erklärungen — dieselben mögen auch noch so phrasenhaft sein — bleiben nach wie vor die von mir erprobten und in Durlach und Umgebung massenhaft angebrachten

Gasglühlichter

nicht nur die besten, sondern auch die billigsten.
Bei raschster Bedienung, billigster Berechnung unter Garantie empfehle ich mich ganz besonders dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnererschaft und zeichne

Hochachtungsvoll
Adam Schwarz, Installateur.

Geschäftsverlegung & Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von der Kelterstraße in die

Gttinger Straße 11

verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

Zugleich bringe ich mein reichhaltiges Lager in **Thonöfen, Kachelherden, Bauverzierungen** etc. in empfehlende Erinnerung.
Durlach den 18. Oktober 1895.

Hochachtungsvoll

J. Ewald, Ofen- & Herdfabrik,
Gttinger Straße 11.

Bestellungen für Reparaturen können in meinem Wohnhause Kelterstraße 3 bei Herrn Schlossermeister Helwig gemacht werden, ebenso übernimmt derselbe auch die Niederlage von feuerfesten Steinen, Erde und Lehm.

Neuer Kaiserstühler

— ½ Liter 35 Pfennig —

Hotel Carlsburg.



Zur Herbstsaison

bringe mein Lager in

Hüten, Mützen und Schirmen

in großer Auswahl in empfehlende Erinnerung.

B. Schweinfurth, Durlach.

Hauptstraße 15, gegenüber der Kaserne.

Wir empfehlen hiermit unser reichhaltiges Lager in:

Koch-Regulirfüll- und Dauerbrandöfen, Rastatter Kochherde,

Transportable Waschkessel, Feuengeräthe

bei äußerst gestellten Preisen

Geb Brüder Schmidt beim Rathhaus.

Möbellager & Schreinerei

von

Karl Lampert,

Bruchsal,

empfehlen einzelne Möbel als auch ganze Ausstattungen, sowie Wirtschaftsstühle zu billigsten Preisen. Auch Abschlagszahlungen gestattet.

Große Auswahl, billige Preise, Garantie für gute Arbeit.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Heute (Freitag) Abend 8 Uhr:

Gesangsprobe.

Montag den 21. Oktober,

Abends 8 Uhr: Monatsver-

sammlung in Eglau's Halle.

Die Tagesordnung der Monats-

versammlung wird im nächsten Blatt

bekannt gemacht.

Der Vorstand: Specht, Stadtpfr.

Turnverein Durlach.

Gut Heil!

Samstag den 19. d. Mts.,

Abends 7 1/2 Uhr, findet im Lokal

Monatsversammlung

statt, wozu einladet

Der Vorstand.

Pfeifenklub Fidelity Durlach.

Samstag den 19. Oktober,

Abends 7 1/2 Uhr:

Monatsversammlung.

Büchliches und vollzähliges Er-

scheinen wegen wichtiger Besprechung

ist erwünscht.

Der Vorstand.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Sonntag den 20. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr, findet unsere

Monatsversammlung

im Gasthaus zum „Ochsen“ statt.

Der Vorstand.

Frauenverein Durlach.

Der Frauenverein beabsichtigt,

im Anfang des Monats November

einen **Kochkurs** für junge Mädchen

von Durlach und Umgebung zu ver-

anstalten, womit auch wieder ein

Abendkurs für Fabrikarbeiterinnen

verbunden werden soll.

Der Kochkurs soll 6 Wochen

dauern und ist unentgeltlich; da-

gegen wird von den Theilnehme-

rinnen für Verköstigung ein Kost-

geld von 40 S für den Tag er-

hoben.

Wir ersuchen nun diejenigen, die

sich an diesem Kochkurs betheiligen

wollen, sich innerhalb 8 Tagen bei

Frau Oberamtmann Holzmann

anzumelden.

Der Vorstand.

Eine schöne Wohnung von 2 bis

3 Zimmern nebst Zugehör ist wegen

Weggangs sofort oder auf 23. Ok-

ttober zu vermieten. Zu erfragen

Gttinger Straße 7.

Dieselbst ist ein **Wurstkessel**

und ein **Kloß** zu verkaufen.

Eine **Wohnung** von 2 schönen

Zimmern auf 23. Oktober zu ver-

mieten Gttinger Straße 11.

Festhalle.

Neuer Wein,

pr. Viertel 20 S, ½ Liter 35 S.

Zu niederem Kurs sind einige

Türkenlose

(Pres. 500) zu verkaufen. Gewin-

chancen Pres. 500,000 etc.

Hauptstraße 18 II.

Ein Wagen Gelberüben

sowie ca. 40 Zentner **Futter-**

Kartoffeln für Karlsruhe

zu kaufen gesucht. Offerten mit

Preisangabe unter Nr. 100 an die

Expedition d. Bl. erbeten.

Karlsruhe,
Lammstraße 6,
zwischen Kaiserstraße und Zirkel.

S. Marcuse,

Karlsruhe,
Lammstraße 6,
zwischen Kaiserstraße und Zirkel.

Kleiderstoff-Neste,	schwere Winterqualitäten, darunter einfarbige Wolltuchstoffe zc.,	das Kleid von Mk. 3.— an.
Kleiderstoff-Neste,	verschiedene reinwollene Qualitäten in allen neuen Farben und schwarz,	das Kleid von Mk. 4.50 an.
Seidenstoff-Neste,	schwarz und farbig, nur reiseidene Qualitäten, für Kleider und Blousen,	das Meter von Mk. 1.25 an.
Sammet-Neste	in größeren Coup. für Kleider und kleine Neste zum Ausputz,	das Meter 75, 90 Pf., Mk. 1.25 u. h.
Buckskin-Neste	für ganze Anzüge und Hosen, schwere Winterwaare, doppeltbreit,	das Meter von Mk. 1.50 an.
Mantelstoff-Neste,	glatt und gemustert, nur Prima-Qualitäten,	das Meter von Mk. 1.45 an.
Baumwollstoff-Neste,	weiß und farbig, geraucht und ungeraucht, zu den	allerbilligsten Preisen.

Ausverkauf

sämmtlicher Normal- und Tricot-Gewenden, Jacken und Beinkleider für Damen und Herren, da diesen Artikel nicht mehr weiter führe.

Hauschürzen,
waschecht, in allen Formen von 45 Pf. an.

Bierchürzen
in reizender Ausführung von 50 Pf. an.

Unterröcke
für den Winter von Mk. 1.25 an.

Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Besichtigung des Waarenlagers auch ohne Kaufzwang gestattet.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Grossherzogthum Baden in Karlsruhe.

Errichtet 1835.

Beruhet auf reiner Gegenseitigkeit.

Erweitert 1864.

Abtheilung für Lebensversicherung.

Die Anstalt wurde regierungsgeliebt zur Anlegung von Ründelgeltern empfohlen.

Ich bringe hiermit zur allgemeinen Kenntniß der verehrlichen Mitglieder, daß der Beginn der Auszahlung der Leibrenten pro 1895 auf

Samstag den 19. Oktober d. Js.

festgesetzt ist. Von da ab können die Renten bei mir jeweils von 1—5 Uhr Nachmittags **kostenfrei in Empfang genommen werden.**

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß ich zur Annahme von Lebensversicherungs-Anträgen jederzeit gerne bereit bin und bemerke noch, daß die Allgemeine Versorgungs-Anstalt in den letzten Jahren immer eine Stellung in der ersten Reihe der deutschen Lebensversicherungs-Anstalten hatte. In Folge der bei den letzten Generalversammlungen angenommenen Resolution sind die denkbar günstigsten Bestimmungen für die Versicherten in Wirkung.

Alle Gewinn wird an die Versicherten als Dividende vertheilt. Prospekt zc. über Lebensversicherung stehen Jedermann bei mir zur Verfügung. Weitere Auskunft wird mündlich und brieflich, kostenfrei und gerne erteilt.

Die Haupt- & Bezirksagentur: Ludwig Reissner, Durlach.



Heute
Freitag Abend
**Mehel-
suppe**
im
Badiſchen Hof.

Neue Hülsenfrüchte

in gutkochender Waare empfiehlt
billigst

C. Bollmer Nachfolger.

Ital. Maronen

empfehl

Fried. Barié jr.

Brabkränze

auf Allerheiligen in Perl, Metall
und Stoff empfiehlt in schöner Aus-
wahl zu billigsten Preisen

W. Pohle,

Hauptstraße 52.

Blüthen-Honig,

feinste Qualität und echt, empfiehlt
Samstag auf dem Wochenmarkt
Bienenzüchter **Ottendorfer,**

Wöſſingen.

Alt-katholische Gemeinde.

Sonntag den 20. Oktober, Vormittags 11 Uhr,
findet in der evangelischen Stadtkirche dahier
alt-katholischer Gottesdienst
statt, wozu einladet
Der Vorstand.

Für das Hengst-Denkmal

sind weiter eingegangen beim Kommando: Karl Fickler, Gröningen 3 M., Schneider-
meister Stahl 1 M.; bei Adjutant Breiß: „Aktive Turnerblinder“ 13.50 M.,
Bz.-Thierarzt a. D. Kommerer 2 M., Frau Dr. Pahl 2 M., Bäckermeister Jakob
Walz 1 M., Metzgermeister Karl Bull 2 M., Kfm. Philipp Luger 3 M., Kfm. Stein-
brunn 50 S., Metzgermeister 1 M., Diez zum Bad. Hof 3 M., Goldschmidt Wb. zum
Alten Frig 1 M., Bäckermeister Gräther 1 M., Stadtpfr. Martin 2 M., Aug. Knapp-
schneider 1 M., Frau Böhle 2 M., Rud. Steinweg Wb. 1.50 M., Notar Schultheis
1 M.; bei der Expedition d. Bl.: H. Grigner 20 M.
Für diese Gaben besten Dank. Um weitere Gaben wird gebeten.
Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 20. Oktober findet gelegentlich eines Ausfluges
der **Karlsruher Knabenkapelle** Nachmittags ein **KONZERT**
statt, wozu ich bei freiem Eintritt freundlichst einlade.

Hochachtungsvoll

Carl Steinmetz.

Amalienbad.

Sonntag den 20. Oktober:

Abendplatte:

Schellfische, Butter, Kartoffeln. Hasenpfeffer.

Heute (Freitag) Abend:
Frische Leber- & Griebenwürste
bei F. Bluff Wwe. z. Schwan.

Auf Sonntag:

Prima Kartoffelwürste
nebst

neuem Wein,
per Viertel 20 Pfennig, im
Gasthaus zur Sonne.

Ein Zimmer

ist an eine einzelne Person sogleich
zu vermieten

Bünzvorstadt 40.

Dankſagung.

[Durlach.] Für die
vielen Beweise herzlicher
Theilnahme bei dem
schweren Verluste unseres
nun in Gott ruhenden, lieben,
unvergeßlichen Kindes

L u i s e,

sowie für die überaus reichen
Blumenspenden sagen wir unsern
tiefgefühltesten Dank.

Durlach, 18. Okt. 1895.

Im Namen der tieftrauernden
Eltern und Geschwister:

J. Gremmelmaier, Schuhmacher.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 20. Oktober 1895.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.
Abendkirche 2½ Uhr: Herr Stadtpfarrer
Böhmerle.

2) In Wolfartsweier:
Herr Vikar Schäfer.

Friedens-Kapelle.

Sonntag den 20. Oktober: Vormittags
10 Uhr und Abends 8 Uhr Gottesdienst.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

17. Okt.: Friedrich Theodor, Bat. Friedrich
Klein, Schlosser.

Storben:

18. Okt.: Ein todtgeborener Knabe, Bat.
Valentin Mannschott, In-
stallateur.

Redaktion Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach
Dage eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 124.

Samstag, 19. Oktober 1895.

Nr. 124

Amtsverkündigungsblatt für den Großb. Amtsbezirk Durlach.

1895.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Die Aufnahme von Pfändnerinnen in das Philipp-Großholz-Lehnhard-Pfändnerhaus zu Wiesenthal betreffend.

Nr. 41,055. In dem neu errichteten Pfändnerhaus der Philipp-Großholz-Lehnhard-Stiftung in Wiesenthal, Bezirks Bruchsal, sind acht Freistellen zu vergeben.

Für die Aufnahme gelten nachstehende Bestimmungen:

I. Genußberechtigt sind arme, dienstunfähig gewordene weibliche Dienstboten christlichen Bekenntnisses, welche

1. aus dem vormaligen Mittelrheinkreis gebürtig sind,
2. das 55. Lebensjahr erreicht oder für den Fall, daß ihre Dienstunfähigkeit früher eingetreten sein sollte, zum mindesten das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben und
3. sich über Sittlichkeit, Ehrlichkeit, Fleiß, einfaches Wesen und Eingezogenheit durch von den betreffenden Bürgermeisterämtern bestätigte Zeugnisse ihrer Dienstherrschaften ausweisen.

II. In Ermangelung aufnahmefähiger Dienstboten können auch Tagelöhnerinnen, Wäscherinnen, Näherinnen und Büglerinnen unter den gleichen — I. Ziff. 1, 2, 3 — Voraussetzungen aufgenommen werden.

III. Den Pfändnerinnen werden in der Anstalt Wohnung, Kost, Heizung, Licht, Wäsche, Arzt und Arznei gewährt; für Kleidung und Leibwäsche haben dagegen dieselben aus eigenen Mitteln Sorge zu tragen.

Jede Pfändnerin hat demzufolge beim Eintritt in die Anstalt mindestens zwei vollständige Anzüge, zwei Paar Schuhe, sechs Paar Strümpfe, sechs Hemden und zwölf Taschentücher mitzubringen und während des Aufenthalts in der Anstalt für Beschaffung dieser Gegenstände Sorge zu tragen.

IV. Sämtliche im Haushalt wie in Bewirtschaftung des Anstaltsgartens erforderlichen Arbeiten sollen nach Bestimmung der Stifterin von den Pfändnerinnen verrichtet werden. Für Arbeitsleistungen für dritte, soweit solche die Anstaltsarbeiten zulassen, sollen die Pfändnerinnen je nach Umständen den Arbeitsverdienst theilweise oder auch vollständig erhalten.

V. Soweit die Anstalt für weitere Aufnahme Raum gewährt, können auch nicht genußberechtigte bemittelte Personen obengenannter Kategorie gegen entsprechende Vergütung unter der Bedingung Aufnahme finden, daß sie sich der Hausordnung unterwerfen.

Etwasige derartige Gesuche sind durch Vermittlung der Großb. Bezirksämter hieher vorzulegen.

VI. Genußberechtigte Personen (I. 1, 2, 3 und II.), welche in die Anstalt aufgenommen zu werden wünschen, haben ihre Aufnahmegesuche unter Anschluß eines Geburtsbuchauszuges, eines ärztlichen Zeugnisses über Körperbeschaffenheit und Arbeitsfähigkeit, eines gemeinderäthlichen Zeugnisses über die persönlichen, Familien- und Vermögensverhältnisse, eines Leumundzeugnisses und endlich der unter I. Ziff. 3 bezeichneten Dienst- bzw. Arbeitszeugnisse binnen 4 Wochen durch Vermittelung des Armenraths ihres Wohn- oder Aufenthaltsortes bei dem vorgelegten Bezirksamte einzureichen.

Karlsruhe den 28. September 1895.

Großherzoglicher Verwaltungshof.

Weingarten.

Haus-Versteigerung.

Donnerstag, 24. I. Mts., Nachmittags 3 Uhr, wird in dem Rathhause zu Weingarten die unten bezeichnete, zum Nachlasse der Wittwe des gewesenen dortigen Milchhändlers Johann Lautenschläger, Katharina geb. Friedel daselbst, gehörige Liegenschaft auf Antrag der Beteiligten einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum endgiltig zugeschlagen, wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Versteigerungsbedinge liegen in der Zwischenzeit im Geschäftszimmer des unterzeichneten Notars (Willa Sebold) zu Jedermanns Einsicht bereit, auch kann auf Antrag und auf Kosten des Antragstellers Abschrift der Versteigerungsbedinge erteilt werden.

Beschreibung der zu versteigernden Liegenschaft der Gemarkung Weingarten:

Ein zweistöckiges Wohnhaus und Seitenbau mit Wohnung nebst Scheuer, Stall, Keller, Schweineställen, Hofraithe und 13% Ruthen Garten beim Haus, am Marktplatz gelegen, Schätzungspreis 12,000 Mk.

Durlach, 7. Okt. 1895.
Großb. Gerichtsnotar:
Stoll.

Privat-Anzeigen.

Zur Herbstpflanzung

empfehle Birnen-, Apfel- und Kirsch-Hochstämme in schöner, starker Waare; Rosen-Hochstämme in den besten Sorten mit starker Krone.

J. Baral, Gärtner,
Palmbach.

Geschäfts-Übergabe & Empfehlung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das von mir seither betriebene

Blechner-Geschäft

unterm Heutigen meinem Sohn Ludwig übertragen habe. Bestens für das mir geschenkte Wohlwollen dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Fr. Löwer Wtb.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, sowie in Wasser- & Gas-Installation auf's Beste und sichere bei guter reeller Waare die billigsten Preise zu.

Hochachtungsvoll

Ludwig Löwer,
Blechner und Installateur.

Durlach den 1. Oktober 1895.

Die aus der
Josef Bodenmiller'schen Concursmasse
zur Kölner Kleiderhalle
Karlsruhe, Kaiserstraße 74, am Marktplatz,
überwiegend herrührenden Waaren werden von heute an jeweils von 8—12 Uhr und von 2—6 Uhr
zu Tag-Preisen
gegen Baarzahlung ausverkauft.
Das Lager besteht nur aus
elegantem Herren- & Knabenkleidern
bester Beschaffenheit.

XXVII. Kölner Dombau-Lotterie.
Haupt-Geldgewinne
Mk. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.
Ziehung am 27. Februar 1896.
Loose zu 3 Mark (Porto und
Stich 30 Pfg.)
B. J. Dussault, Köln.

Junker & Ruh-Öfen
die beliebtesten Dauerbrenner
mit Mica-Fenstern von
Junker & Ruh
in Karlsruhe (Baden).
Ein grosser Vorzug der Junker & Ruh-Öfen gegenüber anderen Konstruktionen, die nicht nach amerikanischem System gebaut sind, besteht darin, dass der Füllschacht getrennt vom Feuerkorb ist, die Kohlen im Füllschacht vor dem Anbrennen gewahrt bleiben und nur nach Bedarf nachsinken; daher auch der ausserordentlich sparsame Materialverbrauch der Junker & Ruh-Öfen, der ihnen ihre Verbreitung über ganz Europa ermöglicht hat.
Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.
Über 65.000 Stück im Gebrauch.
Vor Ankauf eines Ofens verlange man Preisliste und Zeugnisse
Fabrikniederlage:
Emil A. Schmidt, Durlach.

Eisenwerke Gaggenau, A.-G., Gaggenau,
empfehlen sich zur Lieferung
aller Arten Gusswaaren
nach vorhandenen und gegebenen Modellen.
Preise billigst. Lieferung prompt.

Herren- und Knaben-Kleider, sowie Schuhwaaren

empfiehlt in größter Auswahl und bester Qualität zu billigsten Preisen
L. Tiefenbacher.

Kaiserstrasse 187. **C. Berner, Karlsruhe,** Zwischen Herren- u. Waldstrasse.

Spezialgeschäft für Damenkleider-Stoffe.

Aparte Neuheiten der Winter-Saison
 in allen Preislagen.
 Proben-Versandt nach Auswärts.
 Alle Aufträge franco.

Damenanterröcke in Wolle u. Seide. Damen-Plaids in allen Grössen.

Fertige Havelocks u. Hohenzollern-Mäntel

empfehle in allen Grössen und Farben à Mk. 15, 20, 25, 30 u. 35 per Stück.
 Größingen. **Alexander Seeh,**
 Sinauer & Veith Nachfolger.

Meine Preise sind alle reell und beruhen nicht auf Täuschung der Käufer. Ich führe keine Schundwaare, die ich für die Hälfte nebenstehender Preise offeriren könnte. Bitte, meine 6 Schaufenster-Auslagen gefälligst zu besichtigen.

Größtes Herren- & Knaben-Confectionshaus Karlsruhe's.

Preis-Verzeichniss für die Spätjahrs- & Winter-Saison 1895—96.
Billiger und besser wie in jedem Ausverkauf.
 Einige Hundert Spätjahrs- & Winter-Ueberzieher zu 12, 13, 14, 15, 16, 18, 20, 22 bis 45 Mark.
 Einige Hundert complete Anzüge zu 15, 16, 17, 18, 20, 21, 23, 25 bis 36 Mark.
 Ueber 1000 Stoff- & Buckskin-Hosen zu 3%, 4, 4%, 5, 6, 7, 8 bis 12 Mark.
 Havelocks, Schwaloffs & Hohenzollernmäntel zu 15, 16, 18, 20, 22, 23, 25 bis 42 Mark.
 Loden- & Cheviot-Joppen zu 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13 bis 18 Mark.
 Schlafröcke, reizende Sachen, zu 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 bis 36 Mark.
 Knaben-Anzüge & Knaben-Paletots schon von 3 Mark an.
 Jünglings-Paletots & -Anzüge schon von 8 Mark an.
 Für corpulente Herren ist mein Lager in allen Artikeln vorräthig.
 Großes Tuch- & Stoff-Lager deutschen und englischen Fabrikats.
 Anfertigung nach Maß
 in eigenen Atelier unter Leitung tüchtiger Arbeitskräfte.

N. Breitbarth,

Karlsruhe, im großen Eckladen der Kaiser- und Samststraße.

Größte Auswahl

Damen-Mäntel

empfiehlt

in sämtlichen Neuheiten der Saison

Eduard Darnbacher,

Kaiserstraße 125, Karlsruhe, zwischen Herren- u. Waldstr.

Größte Auswahl.

Einige Mädchen, welche das Weisnähen gründlich erlernen wollen, können eintreten bei
L. Katz, Jägerstr. 6, III. St.



Seidenstoffe von Elten & Keussen, Grefeld.
 jeder Art, Samt, Plüsch und Velvets, liefern direct an Private. Man verlange Muster der Seidenwaarenfabrik von

Acker-Verkauf.
 1 Morgen Acker am weißen Mainle ist zu verkaufen. Zu erfragen
Bäderstraße 2.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
 Wir besitzen jetzt, neuen Nachschub, bester belgischer Quantität. Gute neue Bettfedern pr. Pfd. 1. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; fern. Echt hinesische Ganzdaunen (sehr fallkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Rohenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 60% Rabatt. — Rückgeliefertes berechn. zurückgenommen!
Peecher & Co. in Herford
 in Westfalen.

Auf 1. November ist ein schön möbirtes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen
Hauptstraße 14, III. St.,
 vis-à-vis der Kaserne.

Engl. Tüll-Vorhänge,
 von 5 Pfg. an per Meter, abgepasste von Mk. 2.50 an per Paar bis zu den feinsten Qualitäten, Congress-Gardinestoffe, Draperien in Tüll u. Wollstoffen, Abgеп. Portièren von Mk. 2.— an, Portièrenstoffe verschiedener Art, Rouleaux- und Storestoffe, Sopha- und Bettvorlagen, Tisch- und Kommodendecken, Wagendecken, Tischläufer, Möbel- und Läuferstoffe, Linoleum, Wachstuch, Cocos.
 Beste Qualitäten! Billigste Preise!
Heinrich Cramer,
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 189.

Beschäftigung im Weisnähen und Gliedarbeit in und außer dem Hause sucht
Lina Kühnast,
 Sophienstraße 2.

Gänselebern werden fortwährend angekauft bei
Eissele,
 Karlsruhe, Kreuzstraße 10,
 1 Stiege hoch, bei der kleinen Kirche.
 Redaktion Druck und Verlag von H. Düpé, Tübingen